

Fest mit erfreulichem Nachspiel

Förderverein der Grundschule Ihlpohl spendet Hälfte der Einnahmen aus der Feier

VON MARIO ASSMANN

Ritterhude. Damit in Not geratenen Menschen geholfen und sozialen Projekten unter die Arme gegriffen wird: Zu diesen Zwecken hat jetzt der Förderverein der Grundschule Ihlpohl an den Bürgerfonds Ritterhude gespendet. Vereinsvorsitzende Nicole Boedtger und Schulleiterin Tanja Jordan übergaben am Donnerstag im Rathaus einen symbolischen Scheck über 750 Euro. Bürgermeisterin Susanne Geils und Axel Schäfer, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Ritterhuder Betriebe (IRB), zeigten sich beeindruckt. „Ein tolles Zeichen“, freute sich Geils.

Das Geld war beim „Denk Mal Fest“ im September zusammengekommen, als der Förderverein in Zusammenarbeit mit Arbeiterwohlfahrt, Feuerwehr, Polizei und ASV Ihlpohl eine große Feier rund um die Grundschule organisiert hatte (wir berichteten). Insgesamt wurden 1500 Euro einge-

nommen, davon spendete der Förderverein nun die Hälfte. „Super! Ich weiß ja um die Arbeit und den Aufwand, den der Verein hatte. Und dann diese Spende...“, lobte Schäfer. Von einem Signal an die Schüler, an Hilfsbedürftige zu denken, sprach Bürgermeisterin Geils.

Boedtger und Jordan dankten den Ritterhuder Firmen, die für die Tombola zum „Denk Mal Fest“ Preise zur Verfügung gestellt hatten. Auf diese Weise habe man in zwei Stunden 900 Lose verkauft und viel Geld einnehmen können. Was der rund 100 Mitglieder zählende Förderverein der Grundschule Ihlpohl als Nächstes plant? Ein konkretes Projekt habe man noch nicht in Angriff genommen, sagte Nicole Boedtger, aber der Verein beschäftige sich demnächst mit der möglichen Einführung des „Schulexpress“. Dabei werden „Haltestellen“ ausgedacht, an denen sich die Kinder treffen und von dort aus gemeinsam, in kleinen Gruppen zur Schule gehen.

Bürgerfonds-Beauftragte Andrea Vogel-sang berichtete, das Fondsvermögen betrage aktuell 9600 Euro. Gerade seien zwei Auszahlungen erfolgt. Zuwendungen haben demnach das Projekt Konfliktlotsen an der Schule und eine Einzelperson erhalten. Dabei handele es sich um einen bislang Obdachlosen, der jetzt in eine Wohnung ziehe und für 500 Euro Möbel erstehen könne, erläuterte Geils. Zugleich fügte die Bürgermeisterin mit Blick auf den Fonds hinzu: „Es ist einiges im Topf. Man darf sich trauen, Anträge zu stellen.“ Formblätter seien im Rathaus erhältlich. Schäfer wiederum bat um weitere Spenden und schlug vor, dass die Firmen auf Präsente für Kunden verzichten und stattdessen in den Fonds einzahlen. Die Spenden ließen sich außerdem von der Steuer abziehen, fügte Schäfer hinzu.

Weitere Infos unter www.ritterhude.de, hier: „Kurz notiert“, „Der Ritterhuder Bürgerfonds“.



Freuten sich über 750 Euro für den Bürgerfonds (v. li.): Nicole Boedtger, Tanja Jordan, Bürgermeisterin Susanne Geils, Axel Schäfer und Bürgerfonds-Beauftragte Andrea Vogelsang. FOTO: ASSMANN